



Aktionstag an Österreichs Schulen
28. November 2008

BHAK Linz

STOPP DER GEWALT - IN FRIEDEN MITEINANDER

Stopp der Gewalt - in Frieden miteinander

Projektverantwortliche:
MMag. DDr. Gabriele Pölz

BHAK Linz, 28. 11. 2008, ganzer Vormittag

Projektbeschreibung:

Teilnehmende Klassen: 3BIB, 4CIT, Information im Stiegenaufgang für gesamte Schule (HAS, HAK, Kolleg, HAK für Berufstätige) 3BIB:

Durchführung von Rollenspielen im Zusammenhang mit Gewaltprävention.

- 1. Situation: eine alkoholisierte Person stößt gegen eine andere, die sich lautstark beschwert und die alkoholisierte Person zurückstößt, worauf sich eine Kettenreaktion von Gewalt und Gegengewalt entspinnt, die immer mehr eskaliert.*
- 2. Situation: Ausgangslage wie oben, aber dieses Mal hilft die nicht alkoholisierte Person der anderen, auf den Beinen zu bleiben und wünscht dieser, gut nach Hause zu kommen. Es erfolgt eine Entschuldigung und die Gewalt ist vermieden.*
- 3. Situation: Die Mutter sitzt mit den Kindern am Küchentisch und lernt Mathematik. Der Vater kommt nach Hause und wird wütend, weil die Mutter das Essen noch nicht fertig hat. Die Situation eskaliert immer mehr.*
- 4. Situation: Ausgangslage wie oben, aber Mutter erklärt dem Vater, warum sie noch nicht kochen konnte und bittet ihn, das Essen selber zuzubereiten. Nach anfänglichem Murren stimmt der Vater zu.*

4CIT: es wurden Flashanimationen zum Thema Gewaltprävention erstellt: Anprangern des Films von Gewaltszenen mit anschließendem Einspeichern in youtube, Gewalt im Straßenverkehr, Gewalt in der Familie Damit das Thema allen ins Bewusstsein dringt, wurde vor dem Stiegenaufgang das Plakat des Veranstalters des Aktionstages im A3-Format auf einer Standtafel angebracht. An den Fenstern des Stiegenaufganges wurden abwechselnd farbige Plakate mit dem Aufdruck "Stopp der Gewalt" und "In Frieden miteinander" befestigt. Der Projektverlauf war sehr erfolgreich. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich am Thema sehr interessiert. In den Rechtslehrestunden wurde nachgefragt, welche rechtlichen Konsequenzen Körperverletzungen und Beschimpfungen haben.

Im Jahresbericht der Schule, der zu Schulschluss erscheint, wird es einen Artikel über den Aktionstag geben.